



Die Schönheiten des Frühlings können nicht alle Menschen gleich geniessen.

Bild Hochgebirgsklinik

# Forschung zeigt: Haut und Atmung werden besser in Davos

■ Von Michael Ohnmacht

Wissenschaft und Forschung haben traditionell einen hohen Stellenwert an der Hochgebirgsklinik Davos. Vor dem Hintergrund der immensen Kosten, die durch die Krankheitsfolgen von Atemwegs- und Hauterkrankungen verursacht werden, wird mit einer klinischen Studie, der Davoser Outcome-Studie, der Nutzen der Rehabilitationsmassnahmen an der Hochgebirgsklinik Davos untersucht.

## ■ DER AUTOR



Michael Ohnmacht wuchs in Baden-Württemberg auf. Er studierte Volkswirtschaft an der Universität Konstanz. Bis 2004 war er Gesellschafter und Bereichsleiter eines Planungs- und Beratungsbüros in Krefeld, wo er sich bereits mit der Förderung des Gesundheitsplatzes Davos befasste. Seit 2005 ist er Geschäftsführer der Hochgebirgsklinik Davos und seit 2008 auch Geschäftsführer des Europäischen Zentrums für Allergie und Asthma Davos, welches die Davoser Outcome Studie finanziert. Herr Ohnmacht ist verheiratet und hat drei Kinder.

Sie zeigt insgesamt ein erfreuliches Resultat: 98 Prozent der befragten Patienten geben an, dass der Klinikaufenthalt ihre Beschwerden sehr gebessert habe.

### Momentaner Erfolg oder Langzeitbesserung?

Die Studie soll kurz-, mittel- und langfristige Effekte des Klinikaufenthalts nachweisen. Patienten und Ärzte werden bei Aufnahme, Entlassung und nach sechs, zwölf und 24 Monaten zu ihrem körperlichen und seelischen Befinden sowie zu ihrer allgemeinen «Leistungsfähigkeit» befragt. Auch sozialmedizinische und gesundheitsökonomische Aspekte werden beleuchtet. Bisher sind mehr als 400 Patienten mit einem Durchschnittsalter von 48 Jahren an dieser Studie beteiligt, 60 Prozent sind Frauen, 40 Prozent sind Männer.

### Ein Aufenthalt in Davos zeigt Wirkung

Nach den bisherigen Ergebnissen berichten rund 60 Prozent der Befragten zum Zeitpunkt der Entlassung, dass ihre Probleme und Beschwerden entweder gar nicht mehr (drei Prozent) oder nur noch in geringem Ausmass (56 Prozent) vorhanden sind. Über die Hälfte der Patienten fühlt sich deutlich und weitere 42 Prozent etwas besser. 90 Prozent der Befragten sind mit dem Behandlungsergebnis zufrieden und 93 Prozent geben an, dass die persönlichen Therapieziele erreicht wurden. Demgemäss hat die Be-

## ■ KONTAKT/INFORMATION

Die **Hochgebirgsklinik Davos** ist ein Fachkrankenhaus und eine Rehabilitationsklinik zur Behandlung von Allergien, Erkrankungen der Atemwege und der Lungen, der Haut und der Augen. Sie behandelt Patienten mit pneumologischen und dermatologischen Erkrankungen. Sie ist Mitglied der Academia Raetica.

Weitere Infos: [www.hochgebirgsklinik.ch](http://www.hochgebirgsklinik.ch)



Hochgebirgsklinik Davos

Die **Academia Raetica** ist die Dachorganisation für universitäre Forschung und Lehre in der Region Graubünden. Sie berichtet in der Bündner Woche über aktuelle Forschungsergebnisse.

Am 15. April stellt sie auf [www.graubuendentv.com](http://www.graubuendentv.com) ab 18.10 Uhr in einem Videoportrait das WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF Davos vor.

Weitere Infos: [www.academiaaetica.ch](http://www.academiaaetica.ch)

Academia Raetica  
GRAUBÜNDEN · SWITZERLAND

handlung aus Sicht von 91 Prozent der Betroffenen einen grossen Nutzen. Die Arbeitsfähigkeit verbesserte sich zwischen Aufnahme und Entlassung entscheidend: Doppelt so viele Patienten (58 Prozent) waren bei der Entlassung wieder voll arbeitsfähig.

### Auch die Volkswirtschaft profitiert

Bereits diese ersten Ergebnisse belegen die Effekte stationärer Behandlungen in der Hochgebirgsklinik Davos. Die positiven Therapieergebnisse durch Rehabilitation bedeuten auch, dass volkswirtschaftlicher Nutzen durch Vermeidung anderweitiger Gesundheitskosten, Arbeitsausfallzeiten, vorzeitiger Rente usw. entstehen kann. Entsprechende Erkenntnisse aus früheren Studien liegen hierzu bereits vor.

## ■ WAS DIESE FORSCHUNG BEWIRKT

- Schafft Transparenz über die Qualität der Therapieergebnisse und deren (ökonomischen) Nutzen
- Ist Grundlage zur Weiterentwicklung der Qualität
- Schafft eine objektive Entscheidungsgrundlage zur Patientenzuweisung
- Reduziert krankheitsbedingte Kosten bei allergiekranken Menschen